

***Projektbericht Podcast 5**

(Projektbeginn 1. Januar 2010, Projektende 30.11.2010)

www.architekturtheorie.eu

Projektziel

Das Projekt „Podcast 5“ umfasste die standardisierte Produktion und Veröffentlichung von über 45 Video-Podcasts auf der lehrstuhleigenen Webseite sowie auf iTunesU der Universität Innsbruck. Dabei wurden Lehrveranstaltungen des Instituts für Architekturtheorie und Baugeschichte sowie zusätzliche externe Vorträge für das Sommersemester 2010 und das Wintersemester 2010/11 aufgenommen, bearbeitet, publiziert und archiviert. Vorrangig waren die Weiterentwicklung eines standardisierten Workflows, sowie die ständige Verbesserung der multimedialen Inhalte und deren Verfügbarkeit. Zugleich diente die Produktion der Podcasts zum Aufbau eines umfassenden Archivs und der weiteren Qualitätssicherung der Lehre sowie der Anpassung an internationale Standards und des neuen Bachelor- und Master-Curriculums.

Projekthalt

Seit 2006/2007 befasst sich der Lehrstuhl für Architekturtheorie (Prof. Ir. Bart Lootsma) intensiv mit der Erstellung eines multimedialen Lehrangebotes, welches den StudentInnen auf der lehrstuhleigenen Webseite www.architekturtheorie.eu seit September 2007 permanent zur Verfügung steht und nun ebenso auf iTunesU veröffentlicht wird. Nach den erfolgreichen eLearning-Projekten „Podcast 1“, „Podcast 2“ und „Podcast 3“ verlief auch „Podcast 5“ mit großer Zufriedenheit der beteiligten Personen und zuständigen Abteilungen. Die StudentInnen profitierten von einer in diesem Projekt produzierten Anzahl von über 45 Podcasts mit einer Gesamtlänge von über 3300 Minuten, die kostenlos und jederzeit von der lehrstuhleigenen Website und von iTunesU heruntergeladen werden konnten. Vor allem aufgrund des geänderten Curriculums

des Studiengangs Architektur (Bachelor- und Master) und einer damit verbundenen wesentlichen Ausweitung der Lehrtätigkeit war es nötig, auch ein quantitativ verbessertes Angebot zu erstellen. Mit Hilfe der Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien konnte zudem der interne Workflow vielfach optimiert (z.B. Produktionszeit unter 24h, standardisierte Pre- und Post-Production, etc.) und weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung eingeführt werden, wie zum Beispiel eine erweiterbare Kapitelunterteilung, verbesserte Komprimierung oder eine RSS-Abonnierung. Die aus dem Projekt „Podcast 5“ gewonnenen Erfahrungen konnten zugleich an andere Lehrstühle der Fakultät weitergegeben werden und ebenso in die Interview-Reihe „Red Corner Talks“ im Rahmen der Ringvorlesung der Fakultät für Architektur eingebracht werden.

Vorgangsweise bei der Umsetzung

Vorrangiges Ziel bei der Umsetzung war die unkomplizierte und effiziente Weiterverarbeitung der Vorlesungen als Video-Podcast, sowie einen ebenso schnelle wie leicht zugängliche Bereitstellung des Lehrmaterials. Die Beiträge wurden deshalb direkt vom Bildschirm des Vortragenden aufgenommen; mit der Produktionssoftware „Podcast Producer“ beziehungsweise dem Präsentationsprogramm „Keynote“ von Apple wurden die Video- und Ton-Signale ausgewertet, angepasst, geschnitten und auf die Speicher des Zentralen Informatik Dienstes übertragen. Desweiteren wurden standardisierte Vor- und Abspanne hinzugefügt und die Übergänge abgeglichen, ggf. Ton- und Videospur gegeneinander synchronisiert. Schlussendlich wurden die Podcasts finalisiert, komprimiert und formatabhängig erstellt. Die Verwaltung, Freigabe und Publikation erfolgte über sowohl über den Lehrstuhl als auch über die Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien.

Abweichungen bei der Umsetzung

Für große Abweichungen im zuvor standardisierten Workflow waren vor allem der Versuch einer Einbindung einer Kapitelauswahl sowie die automatische Erstellung von RSS-Feeds verantwortlich. Ähnlich wie in den vorherigen Projekten riefen immer neue technische Weiterungen jedoch eine Vergrößerung des Arbeitsaufwandes hervor, sodass die zuvor kalkulierte Stundenanzahl deutlich überschritten wurde und die zusätzliche Arbeit aus eigener Finanzierung geleistet werden musste.

Projektziel erreicht?

Die Zielvorgabe wurde erreicht. Nicht nur ist die angenommene Anzahl an Vorlesungen im Rahmen des Projekts „Podcast 5“ als Video-Podcasts produziert worden, sondern gleichzeitig konnten auch Verfügbarkeit, Workflow und Qualität wesentlich verbessert werden. Die zuvor angesetzten Verbesserungen wie RSS-Feed, etc. konnten dabei ebenso erfüllt werden, wie die volle Einbindung in iTunesU.

Projektergebnis „Podcast 5“

- Produktion von über 45 Video-Podcasts der Vorlesungen des Lehrstuhls für Architekturtheorie (Vorlesung Architekturtheorie 1, Architekturtheorie 2, Vorlesung Architekturtheorie M, Vorlesung Cultural Studies sowie Ringvorlesung der Fakultät)
- Gesamtspiellänge von über 3300 Minuten
- Standardisierter und auf iTunesU angepasster Workflow
- spezifische und automatisierte Bereitstellung der Podcasts
- Ergänzung des lehrstuhlinterne Podcast-Archives
- Einbettung und Anpassung an das Redaktionssystem der lehrstuhleigenen Webseite
- Dokumentation des Workflows

Einsatz für die Lehre

Vorwiegend wurden die Podcasts ergänzend zu den Vorlesungen eingesetzt. Dies umfasste nicht nur die während des Semesters abgehaltenen Vorlesungen, sondern auch den Einsatz zur individuellen Prüfungsvorbereitung.

Die Podcasts konnten bereits nach 24 Stunden abgerufen werden, wobei die Bereitstellung ohne Unterbrechungen durchgängig erfolgte. Sämtliche Änderungen, Verbesserungen und Adaptionen wurden ohne Einfluss auf Verfügbarkeit und Bereitstellung entwickelt, so dass das Projekt „Podcast 5“ durchgängig und kontinuierlich umgesetzt werden konnte.

Verwendete Software-Lösungen (Auszug)

Produktion: Apple Keynote, hardwarespezifische Software
Post-Produktion: Apple Production Suite, Final Cut Express, FFMPEG
X, Apple Quicktime, Soundstudio 3.5
Publishing: CMS der lehrstuhleigenen Webseite, iTunes, ZID Streaming Server

Verwendete Hardware-Lösungen (Auszug)

Computer: MacPro Zwei 2,66 GHz Dual-Core Intel Xeon „Woodcrest“
Prozessoren, 8 GB Arbeitsspeicher, 12 Terrabyte
Festplattenkapazität mit OS X 10.6

Katharina Weinberger, Jan Willmann, Christian Rapp

Innsbruck, den 18. Januar 2011